

RATHAUS HAINBURG













Nicht mehr zeitgemäß: Das alte Rathaus in Hainburg hat viele Mängel, es ist zum Beispiel nicht barrierefrei.

Foto und Repro Cornelia Si

Weder Prunk noch Protz

Hainburg bekommt ein neues Rathaus, mehr als vier Millionen Euro gibt die Gemeinde dafür aus. Der Bürgermeister hat einen besonderen Grund, auf das Tempo zu drücken.

es. HAINBURG. Wenn es gelingt, den Zeitplan einzuhalten, wird die Gemeinde Hainburg in einem Jahr mit dem Bau eines neuen Rathauses beginnen. Auf der Postwiese im Ortsteil Klein-Krotzenburg soll der Verwaltungssitz entstehen. Das



Alexander Böhn

L-förmige Areal gehört der Gemeinde. Alexander Böhn (CDU), Bürgermeister der mit gut 15 000 Einwohnern drittgrößten Kommune des Kreises Offenbach und bis 2023 gewählt, hat das Ziel, in dieser Amtszeit in den Bau einzuziehen. Es entsteht „kein Prunk- und Protzbau“, sondern ein Rathaus für die Bürger.



Glas und Baubronze: der Siegerentwurf von Studiobornheim aus Frankfurt

22 Mitglieder an, darunter elf stimmberechtigte Fach- und Sachverständige. Zu ihnen zählten auch Böhn und Vertreter der Fraktionen von CDU, SPD, Grünen und „Bürgern für Hainburg“. Am Dienstag kam das Preisgericht unter Vorsitz des Frankfurter Architekten Ferdinand Heide zusammen, um über die Entwürfe und Modelle zu entscheiden.

Am Ende stand ein einstimmiges Votum: Der mit 11 400 Euro dotierte erste Preis ging an das Büro Studiobornheim Unger Ritter Architekten aus Frankfurt, das einen zweigeschossigen, im Grundriss quadratischen Baukörper nach Einschätzung des Preisgerichts sensibel und angemessen auf das 6000-Quadratmeter-Areal abstimmt. Der Grünzug an der Landstraße bleibe erhalten, ein Vorplatz führe in die Eingangszone des Rathauses hinein. Die wichtigsten öffentlichen Funktionen wie das Bürgerbüro befänden sich im Erdgeschoss; damit setze auch die Barrierefreiheit ohne Rampen und Hubbühnen gewährleistet. Trauzimmer, Büro des Bür-

germeisters und sonstige Büros sind im Obergeschoss. Zwei Innenhöfe belichten innen liegende Räume.

Als zukunftsweisend sah das Preisgericht Konstruktion und Materialien an. Untergeschoss und Treppenhäuser werden aus Beton oder Ziegeln errichtet. Decken und Innenseite der Pfosten-Riegel-Fassade werden aus Holz gefertigt. Außen dominieren Glas und Baubronze. Der „stimmige und ausgewogene Entwurf“ strahle Offenheit aus und werde den Anforderungen gerecht.

Zu berücksichtigen war bei den Entwürfen ein Raumprogramm von 2000 Quadratmetern. Außerdem waren die veranschlagten Kosten in Höhe von 4,4 Millionen Euro einzuhalten. Den zweiten Preis erhielt das Büro Dannheimer & Joos Architekten aus München, den dritten verlor das Preisgericht an das Büro Muffler Architekten aus Tuttingen.

Derzeit sind die knapp 50 Mitarbeiter der Hainburger Gemeindeverwaltung auf fünf Liegenschaften verteilt: in den

Rathäusern in Hainstadt und Klein-Krotzenburg sowie im Feuerwehrhaus Klein-Krotzenburg, auf dem Gelände der Kläranlage und in einem weiteren Gebäude. Dadurch entstünden Reibungsverluste, sagte Böhn. Diese Standorte entsprächen weder den Anforderungen der Bürger noch denen der Beschäftigten. Außen dem sei man dort von Barrierefreiheit weit entfernt. Schon der frühere Bürgermeister Bernhard Bessel (CDU), dem das Preisgericht als Gast angehört dachte über einen Rathaus-Neubau nach. Das Geld wurde stattdessen jedoch in den Ausbau der Kindertagesstätten gesteckt. 2014 stimmten die Gemeindevorsteher dafür, das Projekt auf der Postwiese zu verwirklichen. Nur die SPD votiert dagegen.

Man sei einen entscheidenden, gemeinsamen Schritt auf dem Weg gegangen, das neue Rathaus zu verwirklichen, sagt der Hainburger CDU-Parteivizepräsident Jürgen Harter. Von einer „sehr transparenten Verfahren“ sprach der Fraktionsvorsitzende der Grünen Cliff Hollmann. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende Manfred Tilsner lobte das „klare und durchsichtige“ Verfahren man gehe mit „einem guten Gefühl heraus“. In einem Monat soll ein Vergabeverfahrensgespräch mit den drei Preisrichtern folgen. Ein halbes Jahr werde die Planung in Anspruch nehmen. Ein weiteres halbes Jahr werde es dauern, bis die Baugenehmigung vorliege. Noch bis zur Montag werden die Wettbewerbsarbeiten im Vereinheim der Musikgesellschaft Eintracht Hainstadt, Kanalstraße 54, ausgestellt, täglich von 15 bis 18 Uhr.



Der großzügige Eingangsbereich mit Vorplatz ist in der Visualisierung des Siegerentwurfs zu sehen. Im Obergeschoss befindet sich an dieser Ecke das Bürgermeister-Büro.

Innenhöfe als Besonderheit

Architektenwettbewerb zum Rathausneubau: Entwurf aus Frankfurt überzeugt die Preisrichter

Von Katrin Stassig

HAINBURG • Mehr als 40 Jahre nach der Gebietsreform baut die Gemeinde Hainburg ein neues, gemeinsames Rathaus. Nach der Entscheidung für den Sieger des Architektenwettbewerbs gibt es nun auch eine Vorstellung davon, wie das Verwaltungsgebäude einmal aussehen wird.

Am Ende des Tages sind sich die Preisrichter einig, und die Entscheidung für den Sieger fällt einstimmig aus. Das Büro „Studio Bornheim“ (Inger und Ritter) belegt den ersten Platz beim Architektenwettbewerb für den Rathausneubau der Gemeinde Hainburg. Glückliche Fügung: Trotz europaweiter Ausschreibung und anonymer Beurteilung der Modelle kommt der Siegerentwurf aus Frankfurt, was bei der Umsetzung kurze Wege ermöglicht und die Zusammenarbeit erleichtert.

Das Modell der Bornheimer Architekten bringt alle ins Schwärmen. Bei dem Entwurf habe einfach alles gepasst, alle Kriterien, die in der Auslobung genannt sind, habe das Büro erfüllt. Architekt Ferdinand Heide (Frankfurt), der das Preisgericht als Vorsitzender durch den Tag geführt hat, erläutert beim abschließenden Pressegespräch im Vereinheim der Musikgesellschaft Eintracht die Vorzüge, mit denen der Entwurf überzeugt hat.

Der zweigeschossige Bau bündelt wichtige Funktionen im Erdgeschoss. Dort befinden sich ein großzügiges Eingangsfoyer, ein Multifunktionsaal (für Besprechungen, Veranstaltungen und Ausstellungen) und das Bürgeramt. Im Obergeschoss sind die Büros der Verwaltung und das Trauzimmer untergebracht. Heide spricht von einer innovativen und gleichzeitig zeitgemäßen Lösung, einem repräsentativen wie auch funktionalen Gebäude. Eine Besonderheit sind die zwei Innenhöfe, von denen der größere im Untergeschoss und der kleinere in den Vorplatz an der Kirchstraße übergeht.

Allenfalls wäre dieses Gebäude – ein Massbau mit dunklen Klinkerfassade – sehr großstädtisch, wodurch viel Grünfläche wegfallen würde. Auch der Eingang an der verkehrreichen Landstraße ist nach Ansicht der Jury nicht optimal.

Den architektonischen Reaktionswettbewerb hat das Planungsbüro Freischlad und Holz aus Darmstadt im Auftrag der Gemeinde ausgeschrieben. Aus 80 Bewerbern sind drei Entwürfe hervorgegangen – auch aus Island oder Spa-



Blick auf das Rathaus-Modell und die Umgebung (von links): Gemeindevertreter Oliver Mose, Erster Beigeordneter Christian Spahn, Bürgermeister Böhn und Brigitte Holz. • Foto: Hampe

Den zweiten Platz belegen die Architekten Dannheimer & Joos aus München mit einem ganz anderen Vorschlag. Dieser Entwurf sieht einen vierstöckigen, kompakten Bau vor. Durch offene Treppen und Galerien fällt ebenfalls viel Licht ins Gebäude. Minuspunkte gibt es bei Brandschutz und Fluchwegen und letztlich auch aufgrund der Größe des Gebäudes. Die Preisrichter sind der Meinung, dass eine zweigeschossige Lösung ausreicht und angesichts der Grundstücksgröße von 6200 Quadratmetern gut zu realisieren ist. Zwei Geschosse sieht auch Platz drei (Muffler Architekten aus Tuttingen) vor.

Allerdings wäre dieses Gebäude – ein Massbau mit dunklen Klinkerfassade – sehr großstädtisch, wodurch viel Grünfläche wegfallen würde. Auch der Eingang an der verkehrreichen Landstraße ist nach Ansicht der Jury nicht optimal.

Den architektonischen Reaktionswettbewerb hat das Planungsbüro Freischlad und Holz aus Darmstadt im Auftrag der Gemeinde ausgeschrieben. Aus 80 Bewerbern sind drei Entwürfe hervorgegangen – auch aus Island oder Spa-

Der Siegerentwurf des Büros „Studio Bornheim“

Das Architektenbüro „Studio Bornheim“ aus Frankfurt hat ein zweigeschossiges, im Grundriss quadratisches Bauwerk entworfen, das sich zur Kirchstraße hin orientiert. Der großzügige, ebenerdige Eingangsbereich mit Vorplatz befindet sich an der Ecke zur Volkshalle. Die Treppenhäuser sind massiv. Decken und Innenseiten der Pfosten-Riegel-Fassade aus Holz. Nach außen treten Glas und Baubronze in Erscheinung. Die Stellplätze (Erschließung über die Retzer Straße) sind auf der Rückseite des Gebäudes angeordnet. Sowohl dort als auch an der Landstraße bleibt der Grünraum bis zum Haus erhalten. Für die Sieger steht ein Preisgeld von insgesamt 28 500 Euro zur Verfügung, das sich wie folgt aufteilt: Der erste Platz erhält 11 400 Euro (netto), der zweite 7125, der dritte 4275. Für die beiden Anerkennungspreise gibt es zusammen 5700 Euro.

sich dann doch alle einig: „Das ist das, was wir uns hier in Hainburg vorstellen.“ In mehreren Rundgängen haben die Preisrichter die Modelle begutachtet und diskutiert und letztlich fünf davon für die Endrunde ausgewählt. Zwei Anerkennungspreise gehen an die Architektenbüros „Bau EINS“ aus Kaiserslautern und „witfoht“ aus Stuttgart. Mit den drei Erstplatzierten wird die Gemeinde in einem Monat Gespräche führen. Dass der Siegerentwurf gebaut werden sollte, ist eigentlich unstrittig. Die endgültige Entscheidung soll jedoch erst nach dem persönlichen Kontakt fallen. Schließlich müssen beide Parteien für die Dauer des Verfahrens (etwa drei Jahre) eng zusammenarbeiten.

Wenn alles gut läuft, könnte bereits in etwa einem Jahr der erste Spatenstich für den Neubau auf der „Postwiese“ erfolgen. Circa 50 Mitarbeiter werden künftig in dem neuen Gebäude arbeiten. Aktuell ist die Verwaltung auf fünf Liegenschaften verteilt. Die zwei Rathäuser gelten als nicht mehr zeitgemäß, sind unter anderem nicht barrierefrei.

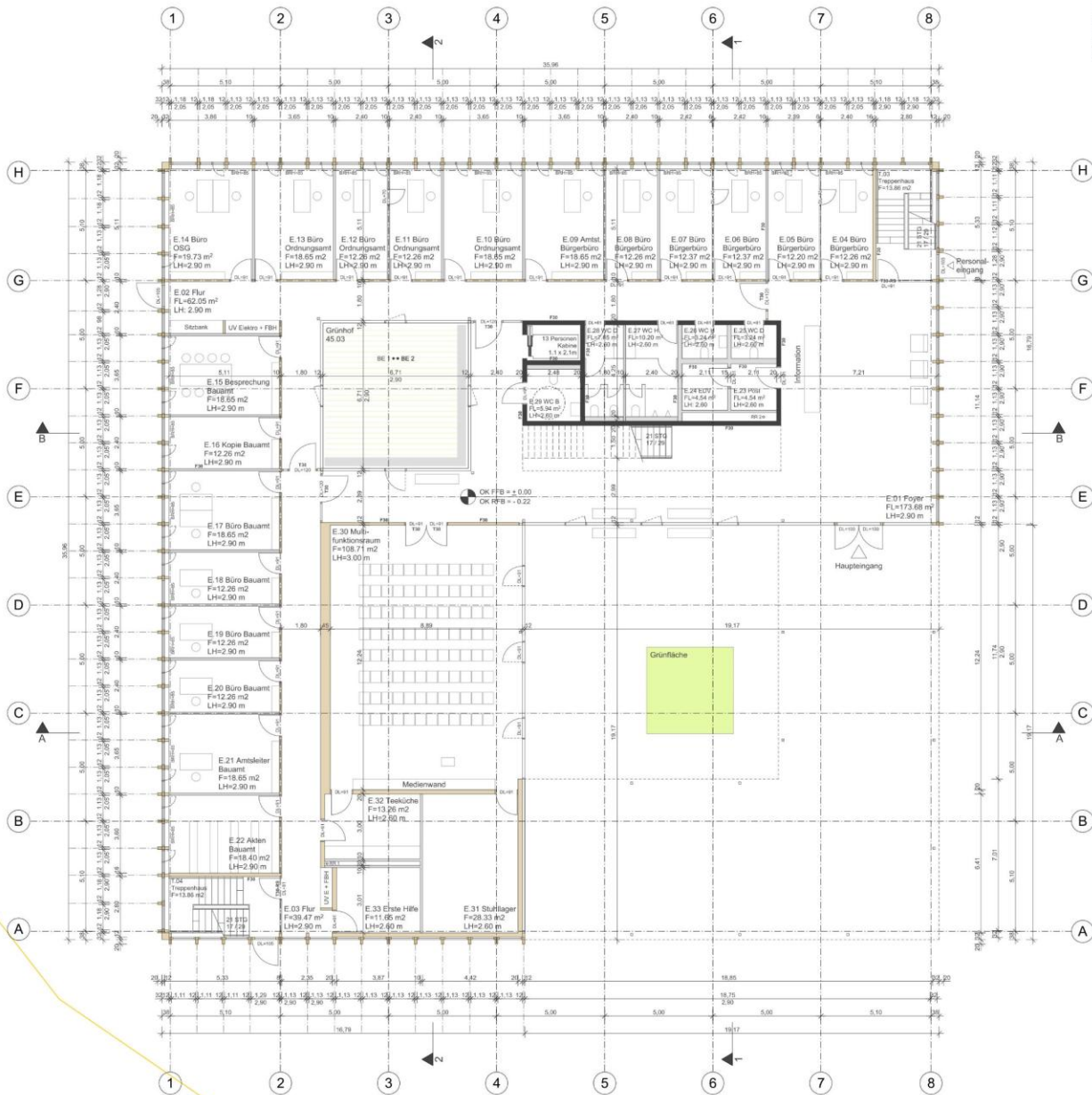
→ Dazu: Stimmen und Informationen zur Auslobung
→ Die Wettbewerbsbeiträge sind bis Montag, 23. April, im Vereinheim der Musikgesellschaft Eintracht (Kanalstraße 54) ausgestellt. Geöffnet ist täglich von 15 bis 18 Uhr. Mitarbeiter der Verwaltung sind als Ansprechpartner vor Ort.



Platz drei: Der Vorschlag des Architektenbüros Muffler aus Tuttingen sieht einen zweigeschossigen Bau mit Klinkerfassade und Eingang an der Landstraße vor.

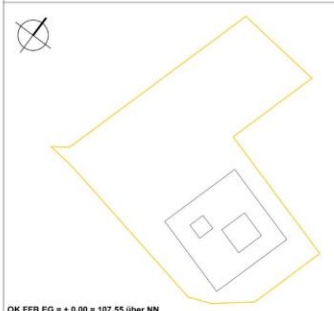


Platz zwei: Die Architekten Dannheimer & Joos aus München haben einen vierstöckigen, kompakten Bau mit Eingang an der Kirchstraße entworfen.



grafischer Maßstab	5m
Glas	
Dämmung	
Holzwerk	
Trockenbauwand	
Beton	

Bestandteil des Bescheides
63-6970-19-77
 KREIS OFFENBACH
 Der Kreisausschuss
 Bauaufsicht



OK FFB EG = ± 0.00 = 107,55 über NN

Projekt-Nr.: SBH-062

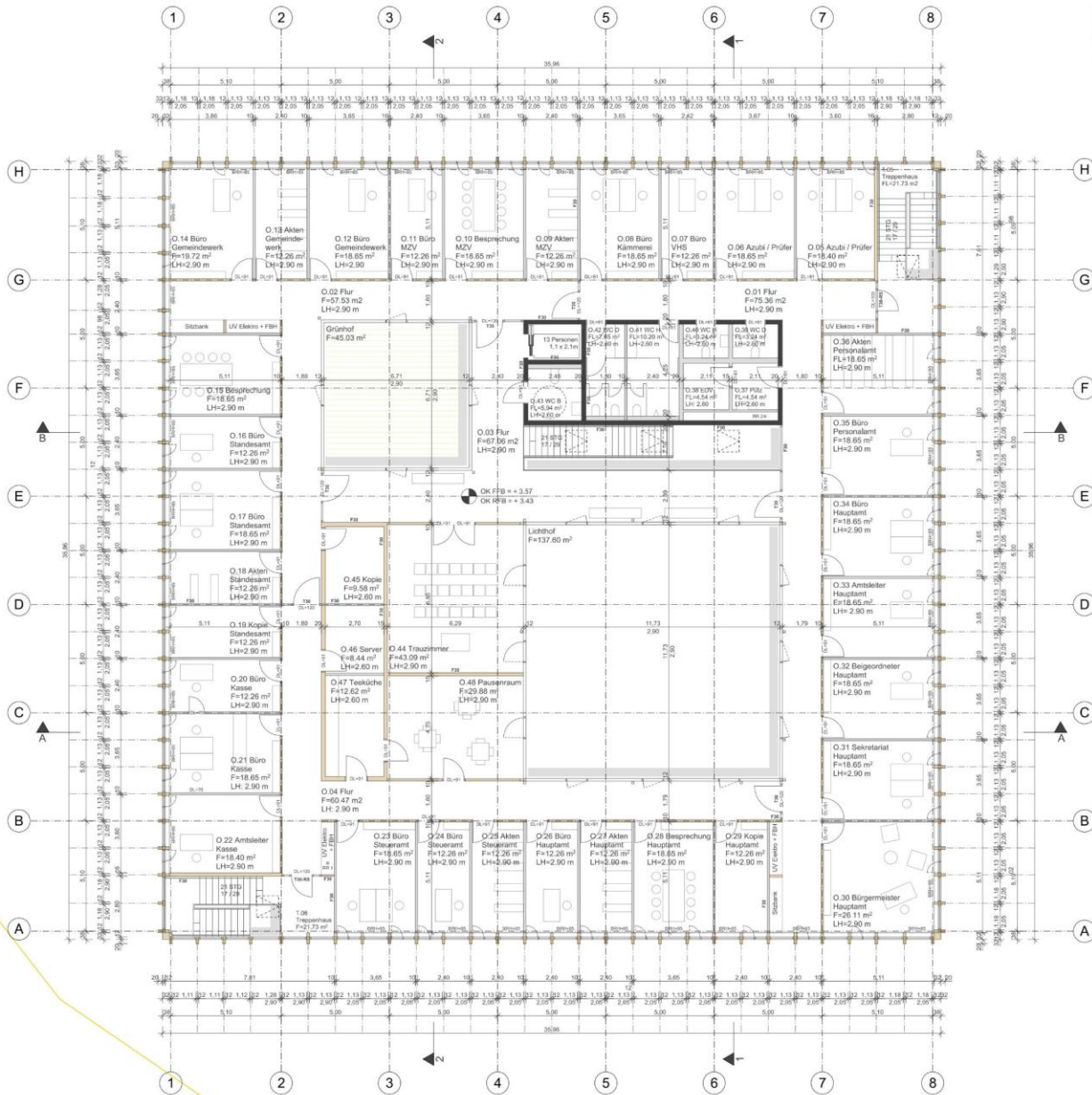
**Neubau Rathaus -
 Gemeinde Hainburg**
 Flur 3 Flurstück 4711 Kirchstraße / Rotez Straße D-63512 Hainburg

Bauherr:
 Gemeinde Hainburg
 Hauptstraße 44 63512 Hainburg
 Telefon +49 6182 79900 Fax +49 6182 65993
 gemeinde@hainburg.de

Grundriss EG

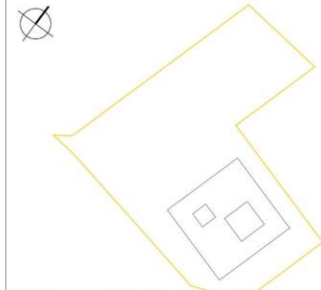
Plan-Nr.	SBH-062-GP-02	Index	---
Maßstab	1:100	Planstand	11.12.2019
Datum	11.12.2019	gezeichnet	CZ
Leistungsphase	Genehmigungsplanung	Planformat	A41 x 594

Architekt:
STUDIO BORN HEIM
 Unger Ritter Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB
 Nikolausplatz 21 D-63119 Frankfurt am Main
 Telefon +49 69 15 06 46 40 Fax +49 69 95 52 34 04
 kuno@studiobornheim.de www.studiobornheim.de



grüner Maßstab	5m	50m
Diagonale		
Dämmung		
Holzbohle		
Trockenbauwand		
Beton		

Bestandteil des Bescheides
63-6978-19-77
 KREIS OFFENBACH
 Der Kreisbauausschuss
 Bauaufsicht



OK FFB EG = ± 9.00 = 107.55 über NN

Projekt: SBH-062

**Neubau Rathaus -
 Gemeinde Hainburg**
 Flur 3 Flurstück 471 Kirchstraße / Reiter Straße D-63512 Hainburg

Bauherr: Gemeinde Hainburg
 Hauptstraße 44 63512 Hainburg
 Telefon +49 6182 78990 Fax +49 6182 65993
 gemeinde@hainburg.de

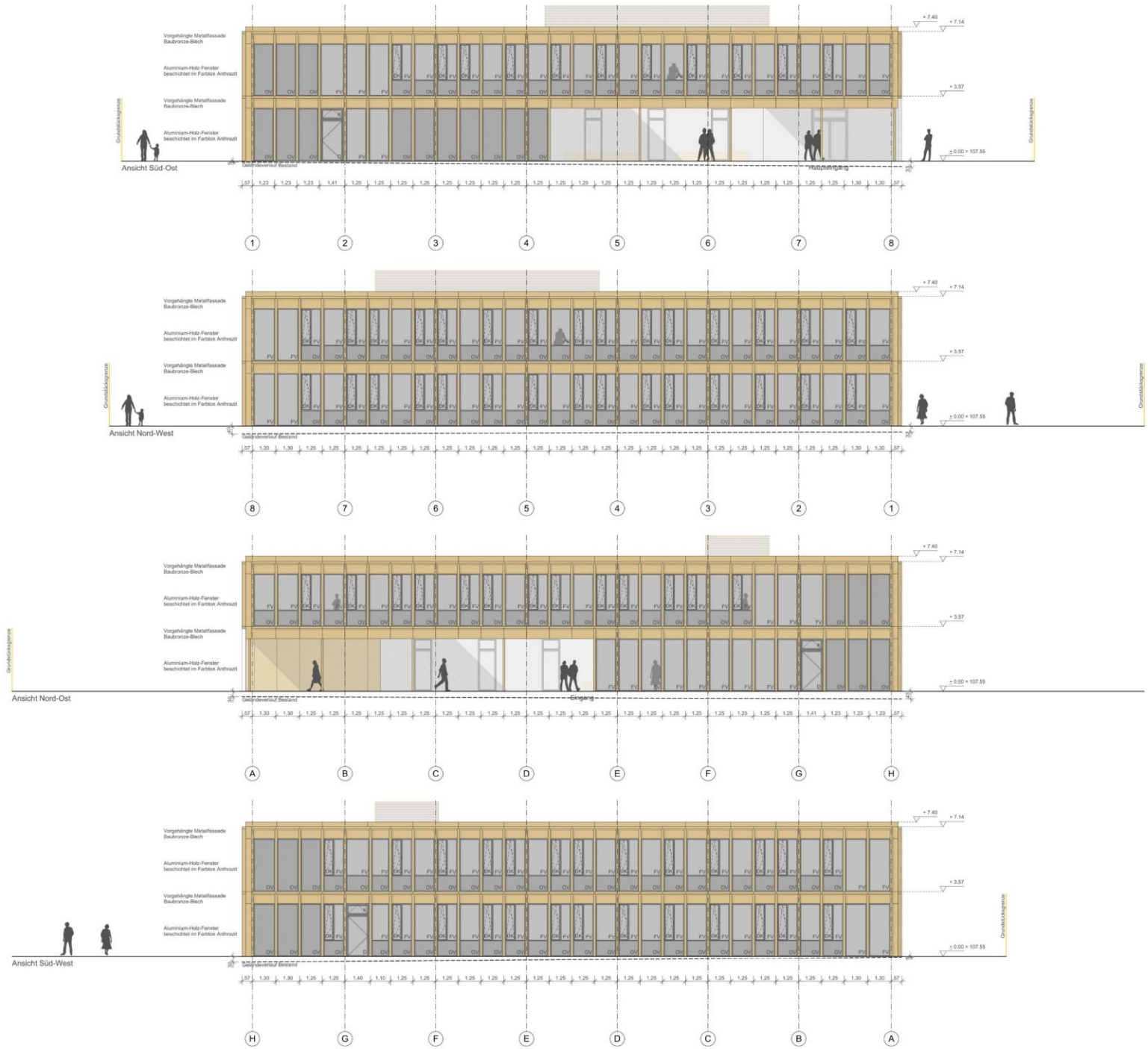
Planinhalt: **Grundriss OG**

Plan-Nr.:	SBH-062-GP-03	Index:	---
-----------	---------------	--------	-----

Maßstab: 1:100
 Datum: 11.12.2019
 Planstand: 11.12.2019
 gezeichnet: CZ

Leistungsphase: Genehmigungsplanung
 Pfortformat: 841 x 594

Architekt: **STUDIO BORN HEIM** Unger Rötter Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB
 Neulingstraße 21 D-60318 Frankfurt am Main
 Telefon +49 69 15 55 40 Fax +49 69 95 52 94 04
 kontakt@studiobornheim.de www.studiobornheim.de

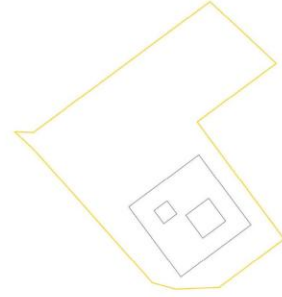


grafischer Maßstab

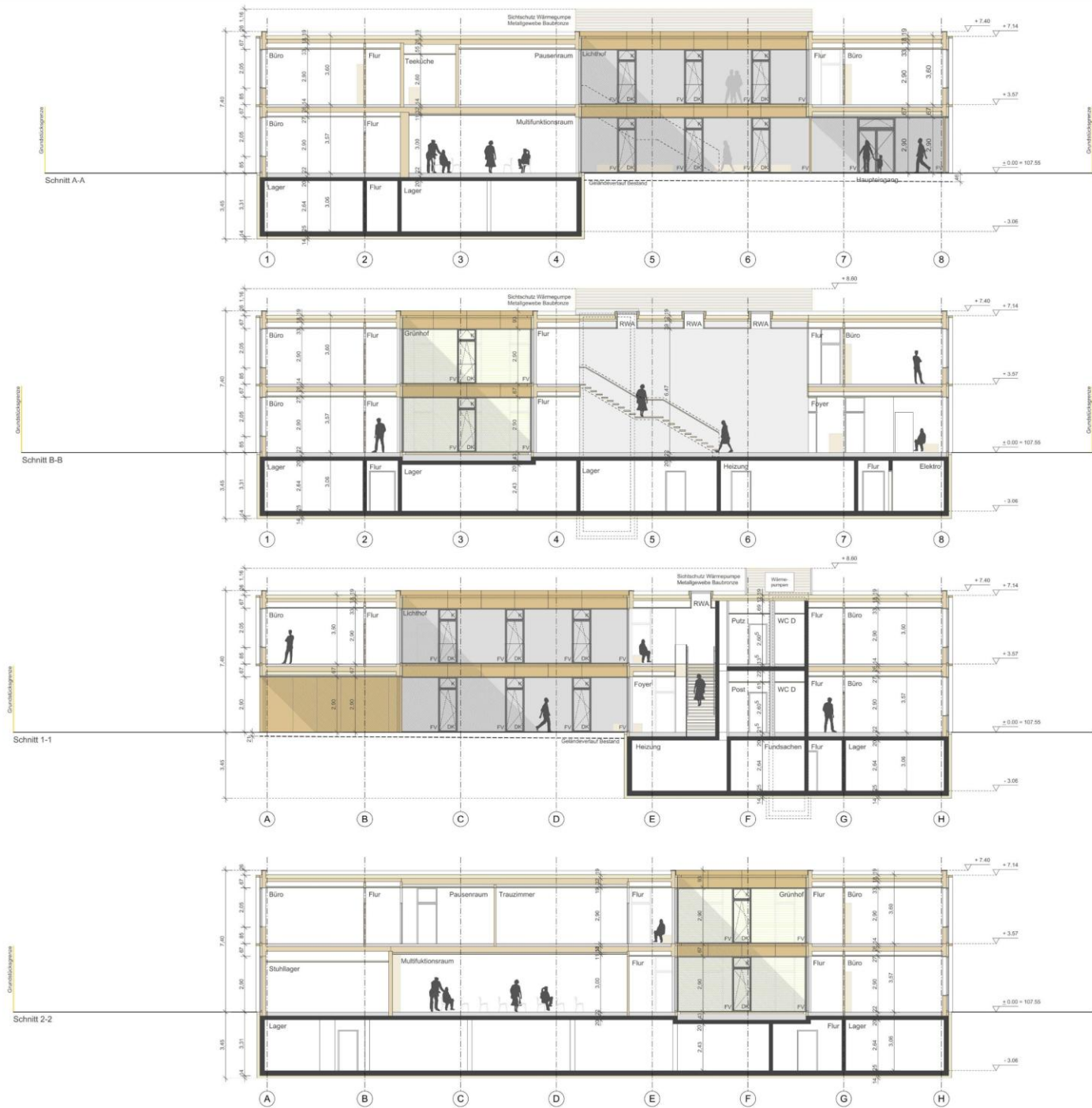
□	Glas
□	Dämmung
□	Holzwerk
□	Trockenbauwand
□	Beton

Bestandteil des Bescheides
63-6978-19-77
 KREIS OFFENBACH
 Der Kreisausschuss
 Bauaufsicht

- OV Opake Verglasung
- FV Festverglasung
- DK Dreiflügeliger
- D Dreiflügel
- K Kippflügel



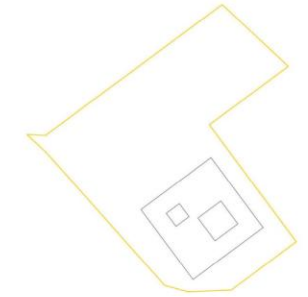
Projektnr.	SBH-062	
Projekt	Neubau Rathaus - Gemeinde Hainburg Flur 3 Flurstück 4711 Kirchstraße / Retzer Straße D-63512 Hainburg	
Bauherr	Gemeinde Hainburg Hochstraße 44 63512 Hainburg Telefon +49 6182 78090 Fax +49 6182 65653 gemeinde@hainburg.de	
Planinhalt	Ansichten	
Plan-Nr.	SBH-062-GP-06	Index ---
Maßstab	1:100	Planstand 11.12.2019
Datum	11.12.2019	gezeichnet CZ
Leistungsphase	Genehmigungsplanung	Planformat 841 x 594
Architekt	STUDIO BORN Unger Ritter Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB Niedelungallee 21 D-60318 Frankfurt am Main Telefon +49 69 19 05 46 40 Fax +49 69 39 52 94 94 kontakt@studioborn.de www.studioborn.de	



- Glas
- Dämmung
- ▨ Holzwand
- ▩ Trockenbauwand
- Beton

- OV Opake Verglasung
- FV Festverglasung
- DK Dreiflügelig
- D Dreiflügelig
- K Kipflügel

Besandteil des Beschlusses
63-6978-19-77
KREIS OFFENBACH
 Die Kreisbauaufsicht
 Bauaufsicht



Projekt-Nr.	SBH-062	
Projekt	Neubau Rathaus - Gemeinde Hainburg	
	Flur 3 Flurstück 47/1 Kirchstraße / Retzer Straße D-63512 Hainburg	
Bauherr	Gemeinde Hainburg Hauptstraße 44 63512 Hainburg Telefon +49 6182 78990 Fax +49 6182 65993 gemeinde@hainburg.de	
Planinhalt	Schnitte	
Plan-Nr.	SBH-062-GP-05	Index ---
Maßstab	1:100	Planstand 11.12.2019
Datum	11.12.2019	gezeichnet CZ
Leistungsphase	Genehmigungsplanung	Planformat B41 x 594
Architekt	STUDIO Unger Ritter Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbH BOHN Heilm Hainburgstraße 21 D-63219 Frankfurt am Main Telefon +49 69 15 95 48 40 Fax +49 69 95 52 94 04 kontakt@studiorbhm.de www.studiorbhm.de	







Holzverarbeitung im Stil der Zeit



Zimmermeister Dümler GmbH

Köpenicker Straße 1 • 14712 Geddessee

Telefon 0376 / 912345 • www.duimler-holz.de

W 120 45





FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A

FÖRCH

Hygrofol 140

UDB-A | UDB-A | UDB-A





Hainburg
Nord-West EG Pos. 13,5,7,9,11,13,15

Boch. 7

Minikrane
Glasakumheber
Gegenwichtsanlagen









Open - 17 - 8818/4141/2447/11-70-50-06-2012-05-18 - CAT/68, 8, 43
K2120 - 18/03/2021 11 - #4000657107 - 674103 - 69 - 2500mm













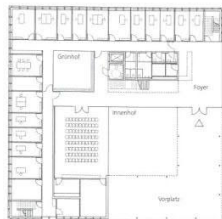












Grundriss EG



Neubau

Rathaus in Hainburg

Würdigung der Jury

Im Stil der klassischen Moderne erhielt die hessische Stadt Hainburg ein neues Rathausgebäude, dass in der Formensprache eher an einen repräsentativen Pavillon erinnert als an eine klassische Verwaltung. Eine großzügig über die Gebäudecke geführte Rücknahme des Erdgeschosses leitet die Besucher klar, barrierefrei und wettergeschützt in das Rathaus. Dahinter schließt ein gebäudehoher offener Lichthof an, der den Bau nicht nur im Kern mit Frischluft und Tageslicht versorgt, sondern auch ein attraktives Atrium bildet. Der Außenraum vor den Versammlungsräumen wird so gleichzeitig auch zum Innenraum.



Durch einen weiteren Innenhof scheint das Gebäude allseits von natürlichem Licht durchflutet zu sein. Alle am Bau Beteiligten schufen hier einen Baukörper von großer Leichtigkeit mit herausragender Aufenthaltsqualität. In diesem Sinne ist der Holzbau nicht nur Bestandteil der Konstruktion, sondern auch gestaltendes Element im Innenraum. Die vertikal strukturierte Fassade erhielt eine Verkleidung aus bronzierten Blechen. Das darauf fallende Tageslicht macht das neue Rathaus endgültig zu einem Holzbau-Schmuckstück von hoher architektonischer Qualität und Preiswürdigkeit.



Bauherr

_ Gemeinde Hainburg

Architekten

_ STUDIOBORNHEIM Unger
Ritter Architekten PartG mbB,
Frankfurt am Main

Tragwerksplaner

_ B+G Ingenieure Bollinger und
Grohmann GmbH, Frankfurt
am Main

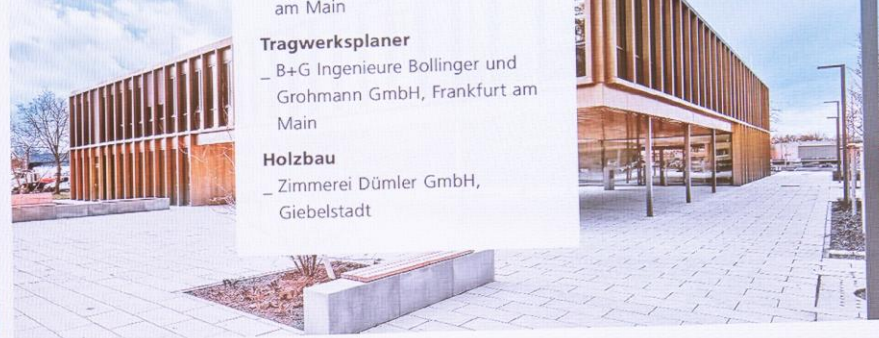
Holzbau

_ Zimmerei Dümmler GmbH,
Giebelstadt

People.
Technology.
Innovation.



Deutscher
Holzbau
Preis 2023



Tragwerksplaner
_ B+G Ingenieure Bollinger und
Grohmann GmbH, Frankfurt am
Main
Holzbau
_ Zimmerei Dümmler GmbH,
Giebelstadt

Fotos: Norbert Miguletz

Rathaus in Hainbu



BERIT
SIVES • CO

